

Atmosphäre zum Wohlfühlen

Claudia Jungs neu gestalteter Salon firmiert unter „Haare machen Leute“

BIRKENFELD. Wie sich andere Menschen vor einem Termin beim Zahnarzt fürchten, hatte NZ-Mitarbeiterin Bettina Hoferichter Angst vorm Friseurbesuch – ideale Voraussetzungen, um den Salon „Claudia Jung – Haare machen Leute“ zu testen?

Weil die Frisur eines der ersten Merkmale ist, die dem Gegenüber auffallen, scheue ich mich vor Veränderungen. Wie oft schon haben mir Freunde Horrorgeschichten erzählt, was beim Figaro so alles passieren kann!

Nach einem totalen Umbau – in dieser Zeit wurde die Arbeit in einem Friseurmobil auf dem Parkplatz Am Weierdamm weitergeführt – setzt Claudia Jung auf das Lizenzkonzept „Haare machen Leute“ von Udo Luy aus Köln, der dafür 2006 den höchsten internationalen Branchenpreis erhielt, den Global Business Award. Mit ihrem Team aus drei Vollzeitkräften und demnächst vier statt zwei Auszubildenden nimmt die 32-Jährige an Workshops und Coachings teil, bei denen nicht nur aktuelle Trends vermittelt werden, sondern auch das Profil verinnerlicht wird.

Warmes Ambiente

Mit einem herzlichen Lächeln und festem Händedruck nimmt mich die Chefin in Empfang. Auf einem der neuen Sitzplätze fühle ich mich bei dem schönen, warmen Ambiente und entspannender Musik – ohne die bisweilen beunruhigenden Nachrichten – im Hintergrund gleich ein bisschen besser.

Ohne mir irgendetwas aufdrängen zu wollen, berät mich die Friseurmeisterin, gibt Tipps und geht auf meine Wünsche ein. Ich fühle mich wirklich verstanden. „Unsere Kunden sollen sich wohlfühlen, der Friseurbesuch soll zu einem besonderen Erlebnis werden – und dies wird durch die Atmosphäre, die freundschaftliche Beratung und auch die Stimmung innerhalb des Teams unterstützt“, sagt die Jungunternehmerin: Nach der entspannenden Verwöhn-



Mit dem Konzept eines Kölner Kollegen macht Claudia Jung jetzt ihrem Salon Haare – und damit Leute. ■ Foto: P. Natter

haarwäsche sind endgültig alle Ängste verfliegen. Das ändert sich auch nicht, als ich beim Schneiden meine langen Haare auf den neuen Fußboden herunterfallen sehe. „Claudia wird's schon machen“, lautet jetzt meine Devise. Ich werde nicht enttäuscht: Geglättet, stufig und mit einigen hellblonden Foliensträhnen kann sich mein Schopf sehen lassen, meine ich – und die ersten Reaktionen bestärken mich darin. Alle Ängste waren umsonst, die vergangenen zweieinhalb Stunden sehr angenehm.

Claudia Jung geht in dem seit 1996 von ihr geführten Salon in Birkenfeld einen neuen, eigenen Weg mit einer Philosophie, die auf Ansprüche abzielt, die sich vom Standard abheben – allerdings nach wie vor innerhalb des von Vater Günther geleiteten Familienunternehmens, das seit 1937 besteht. „Wir alle sind von der neuen Strategie überzeugt und tragen sie voll mit“, betont der 57-Jährige. Neben den etablierten Standorten am Stammsitz Baumholder, in Kusel und Birkenfeld sowie der „Hairkiller“-Filiale in Birkenfeld sind fünf weitere Geschäfte, unter anderem in Idar-Oberstein, geplant.

Zur Neueröffnung findet am Sonntag, 1. Juni, vom 11 bis 15 Uhr ein „Berg-Frühstück“ bei Musik statt. Auch ein eigenes Mineralwasser von Schwollener Sprudel wartet auf die Kunden.

Thema Lebensart

Weitere Veranstaltungen zum Thema Lebensqualität und Lebensart sollen folgen. Dabei geht es nicht nur um ein gemütliches, freundschaftliches Beisammensein, sondern auch um Beratungsangebote, die dann eventuell in Zusammenarbeit mit Optikern, Modehäusern oder Schmuckfirmen stattfinden können. Zusätzlich werden weiterhin spezielle Leistungen wie Hochzeitsstyling und Make-up-Beratung angeboten.

Bei einem letzten Blick in den Salon stechen die neuen Öffnungszeiten ins Auge: von 10 bis 20 Uhr, montags ab 12 Uhr – kann man sich jetzt stylen und beraten lassen – mittwochs und donnerstags sogar bis 21 Uhr. „Damit passen wir uns den berufstätigen Kunden an“, erklärt Claudia Jung: „Nun können sich vor allem die berufstätigen Frauen nach der Arbeit zwei bis drei Stunden bei uns verwöhnen lassen.“

Bettina Hoferichter